

Arie des Alcindor

Aus „Der Postillon von Lonjumeau“

A. Adam
(1803-1856)

Allegro

f

Für - wahr, des
Oui, des cho -

1. *ff* *tr* *p*

p *f*

Cho - res fein - ste Blü - te, rag ich aus al - len stolz her - vor; ich
ri - stes du thé - â - tre je - suis vrai - ment la fi - ne fleur, de

p

sprech be - zau - bernd zum Ge - mü - te, tönt mei - ne
ma voix on est i - do - lâ - tre, lorsqu' on m'en -

Stim - me durch den Chor: Jetzt singt, ja singt und trinkt, Freu - de
tend chan - ter en chœur: Mar - chons, mar - chons, frap - pons, com - bat -

pp

Arie des van Bett

Aus „Zar und Zimmermann“

A. Lortzing
(1801-1851)

Allegro

17. *f* *mf* *cresc.*

O sanc-ta ju-sti-tia, ich möchte ra-sen, ich möchte

ra-sen, von früh bis spät lauf ich her-um; ich bin von Amtspflicht ganz auf ge-

bla-sen, das Wohl der Stadt bringt mich noch um, das Wohl der Stadt bringt mich noch

Szene des Kezal

Aus „Die verkaufte Braut“

Fr. Smetana
(1824-1884)

Allegro moderato

32.

Wer in Lieb ent-brannt,

hält aus Un-ver-stand Wei - ber für En - gel, meint in Schwär-me-rei,

daß sein Mäd-chen sei ganz oh - ne Män - gel. Ja, so man-ches Schätz-chen

ist ein Schmei-chel-kätz-chen, das mit Sam - met-pföt-chen dich um - spielt,